

**ANFRAGE** von Crista D. Weisshaupt Niedermann (SP, Uster)  
und Heini Bloch (SP, Schlieren)

betreffend der Situation in und um das Spital Uster

---

Nachdem im Spital Uster am 20. Juli 1993 kurzfristig 15 Kündigungen und 18 Teilentlassungen vorgenommen wurden, sind diverse Ungereimtheiten aufgetaucht. Aus diesem Grunde bitten wir den Regierungsrat, uns folgende Fragen zu beantworten:

1.

Trifft es zu, dass die Gesundheitsdirektion in ihren Revisionsberichten wiederholt Änderungen empfohlen, sowie Staatsbeiträge gekürzt hat? Wie hoch waren die Staatsbeiträge in den letzten 5 Jahren?

2.

Trifft es zu, dass die Gesundheitsdirektion Mängel im internen Kontrollsystem festgestellt hat; wenn ja, welche? Welche Massnahmen wurden vom Spitalvorstand eingeleitet um die Mängel zu beheben? Wie stellt sich die Gesundheitsdirektion zur sogenannten Drei-Bein-Spitalleitung?

3.

Welche Sanktionsmöglichkeiten besitzt der Kanton bzw. die Gesundheitsdirektion gegenüber dem Spital Uster (bzw. den staatsbeitragsberechtigten Krankenhäusern), wenn diese die Empfehlungen des Kantons nicht befolgen?

4.

Wie ist die Funktion eines sogenannten Schwerpunktspitals definiert? Welche Aufgaben, welcher Versorgungsauftrag hat das Spital Uster?

5.

Hält sich das Spital Uster (und die übrigen beitragsberechtigten Krankenhäuser) an den kantonalen Versorgungsauftrag? Wie stellt die Gesundheitsdirektion sicher, dass das Spital Uster (und die anderen) den Versorgungsauftrag erfüllen, ohne zusätzliche kostspielige Spezialitäten anzubieten?

6.

Ist die Gesundheitsdirektion auch der Auffassung, dass das Spital Uster Spezialitäten anbietet, die über den Versorgungsauftrag, gemäss kantonaler Krankenhausplanung 1991, hinausgehen? Wenn ja, welche Spezialitäten gehen über den Versorgungsauftrag hinaus und welches sind die finanziellen Auswirkungen?

7.

Wie steht das Spital Uster im Vergleich zu anderen Schwerpunktspitälern (Kosten, Arzthonorare, Beschäftigte, Leistungen) da?

8.

Wie stellt sich die Gesundheitsdirektion zur Personalsituation im Spital Uster? Benötigt ein Schwerpunktspital zwei Chefärzte und drei Oberärzte in einer Abteilung?

9.

Stimmt es, dass die Staatsbeiträge des Kantons dem Spital Uster zu spät ausbezahlt worden sind?

Crista D. Weisshaupt Niedermann

Heini Bloch